

Letzte Nachrichten.

Die kaiserliche Familie in Koiniten.

Groß-Koiniten, 23. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Prinzessin Viktoria Luise um 10 Uhr vormittags hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofs war der Landrat von Gehren zum Empfangen anwesend. Die Majestäten begaben sich alsbald durch das neue Schloß und den Dräusenweg zum Gebiete Spalier im Automobil nach dem Jagdschloß Koiniten.

Zur Cholera-Pandemie.

Berlin, 23. Sept. Bei der vorgestern unter choleraverdächtigen Krankheitserscheinungen in das Rudolf Virchow-Krankenhaus eingelieferten Frau Staatsrat Grigolowitsch hat die Untersuchung mit Sicherheit ergeben, daß Typhus vorliegt. Im Falle der gestern verstorbenen Frau des Kohlenarbeiters Kostopina ist vermutlich Typhus durch Fall die Todesursache. Die Familie und die beiden Schläfrinnen, die alle ganz gesund sind, sind nur der Vorkehr wegen zur zeitweiligen Beobachtung als anfangsverdächtig in das Rudolf Virchow-Krankenhaus gebracht worden und dort isoliert, so lange die Todesursache der Frau nicht bestimmt festgestellt ist.

Zur Affäre Dietrich.

Attenburg, 23. Sept. Von amtlicher Seite wird erklärt, daß die von der sozialdemokratischen Attenburger Volkszeitung aufgestellte Behauptung, in der Dietrich'schen Angelegenheit würde die Haltung der Attenburger Staatsregierung infolge von Ermittlungen der Staatsanwaltschaft aus ärgere bloßgelegt werden, sich als tendenziöse Erfindung kennzeichnen.

Zwei Kinder verbrannt.

Gera, 23. Sept. In einem im Walde liegenden Hause bei Gera sind gestern zwei Kinder im Alter von 5 und 2 Jahren, die vermutlich mit dem Herdfeuer gespielt hatten, in Abwesenheit der Eltern verbrannt.

Schwerer Automobilunfall.

München, 23. Sept. (Privat-Telegramm.) Der Ingenieur Fischer aus Jülich, der mit seinem Automobil in der Franziskanerstraße einem Straßenbahnwagen ausweichen wollte, stieß dabei mit einem anderen Straßenbahnwagen zusammen und überfuhr den 8-jährigen Sohn eines Angestellten, der tot blieb. Der Ingenieur wurde schwer verletzt.

Zur neuen türkischen Anleihe.

Köln, 23. Sept. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel zur türkischen Anleihe von 3.000.000 türk. Pfund: Die Anleihe ist abgeschlossen worden von der französischen Gruppe der Ottomanbank. Die Ausgabe erfolgt hier, in Paris und London. Als Sicherheit für die Anleihe dienen die Lebensversicherungen in Spanien und Smyrna und Saloniki, falls diese nicht genügen, noch die Generaleinkünfte des Reichs. Viele Pariser und auch deutsche Banken haben sich bereit erklärt, sich an weiteren Anleihen des Staates zu beteiligen. Die Regierung ist mit der Aufstellung eines vorläufigen Haushaltsplans für das nächste Rechnungsjahr beschäftigt.

Dresden, 23. Sept. Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen hat Dresden heute wieder verlassen. — Bei der Antinze des Königs von Spanien am 5. d. M. findet am Bahnhof großer militärischer Empfang statt. Die Vertreter des Königs von Spanien kommen am 8. Oktober.

Konstantinopel, 23. Sept. Der deutsche Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein gab gestern ein Wohlgegnen des neuernannten türkischen Botschafters in Berlin Osman Namiy Pascha. Anwesend waren u. a. der Kriegsminister, der Artilleriechef, der Kommandant des Gardekorps und der Chef des Generalstabes.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Zuckerstatistik. Nach den „Reichsanz.“ veröffentlichten amtlichen Mitteilungen über den Betrieb der Zuckerfabriken des deutschen Zollgebietes im August d. J. und in dem nunmehr beendeten Betriebsjahre 1907/08 sind folgende Zahlen festzustellen: Die gesamte Zuckererzeugung im August 1908 betrug 561.554 (1907: 527.920) dt Rohzucker, 40.662 (20.623) dt Verbrauchsucker als Einwurf und 167.631 (202.543) dt Zuckerabläufe verarbeitet worden. In dem ganzen von 1. September 1907 bis 31. August 1908 laufenden Betriebsjahre sind folgende Mengen zur Verarbeitung gekommen: 134.914 (1906/07: 141.865.339 und 1905/06: 157.334.779) dt reine Rüben, 14.158.764 (15.184.189 und 16.023.504) dt wiedererzeugener Rohzucker, 281.078 (251.538 und 234.071) dt wiedererzeugener Verbrauchsucker und 2.418.134 (1.465.000 und 2.226.701) dt Zuckerabläufe. Die Jahresübersicht zeigt also in ihrem Gesamtbild eine starke Abnahme der zur Verarbeitung gelangten Rohmaterialien im Vergleich zum Vorjahr, was schon bedeutend hinter dem Betriebsjahre 1905/06 zurückstand. Gewonnen wurden im August d. J. 19.108 (39.621) dt Rohzucker aber 740.455 (895.637) dt Verbrauchsucker, 2517 dt Speiseisyrup und 14.899 dt andere Zuckerabläufe. Im ganzen Jahre 1907/08 wurden gewonnen 18.420.918 (1906/07: 19.490.993 und 1905/06: 21.279.479) dt Rohzucker, 15.668.950 (16.553.831) dt Verbrauchsucker, 30.802 (32.142) dt Speiseisyrup und 4.060.370 (4.572.697) dt andere Abläufe. Der Ertrag der Zuckerfabriken ist also ebenfalls gegen das Vorjahr sehr stark zurückgegangen; am meisten, an fast 1 Million dt hat sich die Gewinnung von Rohzucker aller Art verringert. Die gesamte Zuckererzeugung in Preussen in Rohzucker berechnet, unter Abzug des eingewonnenen Zuckers und Umrechnung des Verbrauchsuckers im Verhältnis von 9:10, hat in diesem Betriebsjahre 21.359.720 dt gegen 22.411.104 Doppelzentner im Jahre 1906/07 und 23.944.446 dt im Jahre 1905/06 betragen. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahre beträgt also 1,05 Millionen dt oder 4,7 Proz., schon das Jahr 1905/06 sogar 2,58 Millionen dt oder 11,5 Proz. In den freien Verkehr der Zuckersteuer 2539 dt Rohzucker, davon 2365 dt in Preussen, 1019 429 dt andere Zuckerkategorien, wovon 680 187 dt auf Preussen kamen, und 383 dt Zuckerabläufe, 3329 dt davon in Preussen. Steuerfrei wurden 3385 dt fester Zucker, 123.244 dt undenaturierter und 1212 dt denaturierter Zuckerabläufe in den freien Verkehr gesetzt. Hiervon entfielen auf Preussen 1086 dt fester Zucker, 99.624 dt undenaturierter und 1084 dt denaturierter Zuckerabläufe.

Bereits vor Eintreffen der alarmierten Feuerwehr war das Feuer durch die Wohnungsinhaber gelöscht worden.

Das zweite neu angelegte Gleis auf der Strecke Halle-Gieburg wurde Dienstag vormittag durch die Herren Geh. Regierungsrat Lenzen und Geh. Baurat Stahl von der Kgl. Eisenbahndirektion Halle abgenommen.

Bei einer polizeilichen Streife wurde letzte Nacht ein Mann in dem an der Angerstraße gelegenen Strohhalmnähfingern nachgegriffen.

Von der Straße. Ein der Krüma Haase gehöriges Pferd stürzte gestern vor dem Grundstück Polstr. 1. Die hiesige Feuerwehrgesellschaft hob das Tier auf. Der Vorfall löste zahlreiche Passanten an.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Deutscher Kunstverein und Beton-Verein, C. V. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. d. M. wurde Herr Architekt Karl Heindl in Halle zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Der übrige Vorstand ist unverändert geblieben. In der Versammlung wurde noch besonders die Angelegenheit der Ausstellung erörtert, die in den einschlägigen Kreisen großes Interesse hervorgerufen habe und bereits jetzt schon eine erfreuliche Beteiligung verzeichne.

Der Stenographischen Wilhelm Stöckel, System Stöckel-Schreyer, Vereinslokals Republik Restaurant, Charlottenstr. 19, hält am Dienstag, den 20. September, abends 9 Uhr seine ordentliche Generalversammlung ab. Herren, die das obige System beherrschen und gewillt sind, dem Verein beizutreten, sind willkommen. Am Sonntag, den 27. September, hat der Verein sein Neutreten-Abschiedsfest im Vereinslokal.

Am Bundesfest des Sängerbundes an der Saale in Dessau werden von hier aus einige hundert Sängere teilnehmen. Sie fahren am Sonntag morgen gemeinsam von hier ab.

Der alte hallesche Virensklub unternahm am Sonntag morgen in einer Sitzung von etwa 40 Personen einen Ausflug in die Naumburger Gegend. Das Frühstück wurde auf Weinzig, „Steinmeister“, dessen Vorkamer ein früheres Mitglied ist, eingenommen. Dann ging es zur „Rudelsburg“. Abends wurde in Naumburg beim ehemaligen Vereinswirt Gohmert Zehn, das von einem alten Mitgliede gespendete Abendessen eingenommen. Die Stimmung der Ausflügler war besonders auch im Hinblick auf das schöne Wetter bis zur Heimkehr die denkbar beste.

Der Briefmarken-Sammler-Verein „Mitteldt.“ veranstaltet in den Tagen vom 29. November bis 6. Dezember im Vereinslokal, Postgoldsener Ring, eine Ausstellung seltener Briefmarken und Briefwertzeichen.

Der Virensklub geht am Donnerstag abend 8 1/2 Uhr im Stadtmusikverein, Weidenplan 4, einen Familienabend zu halten. Neben verschiedenen Ansprachen werden musikalische Darbietungen den Abend verschönern. Jedermann ist willkommen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 22. September 1908.

Geboren: Dem Wäcker Martin Reut E. Emma, Schleifweg 7. Dem Zeichner Paul Reuter S. Paul, Constanterstr. 10.

Gestorben: Der Schmiedemeister Erik Müller aus Gorseleben, 56 J., Krennstr. 10. Der Juvvalde Wilhelm Bräuner, 69 J., Gabelsbergerstr. 16.

Halle-Süd, 22. September 1908.

Aufgehoben: Der Wäcker Paul Klotzmann, Bruckdorferstr. 7, u. Minna, Fische, Kangergasse. Der Professor Heinrich Schenckmann, Grüner, 11, u. Gertrud Wirtz, Friesenstr. 29. Der Kaufmann Josef Kraußfeldt, Büchelstr. 11, u. Elisabeth, Babst, Kleine Klausur 9. Der Eisenbahner Paul Angelrath, Delitzsch, u. Martha, Teichmann, Gr. Ulrichstr. 4/5. Der Arbeiter Paul Thiemann, Jutenstr. 18, u. Luise, Hofplatz, Schleierstr. 9.

Chefstellungen: Der Hilfsstropfer Franz Schierhorn u. Anna Küßel, Merseburgerstr. 93. Der Inspektionsbeamte Richard Reiter, Magdeburger, u. Anna Salzmann, Steinweg 7.

Geboren: Dem Hilfsarbeiter Ferdinand Schulz E. Hildegard, Kaffeeackerstr. 3. Dem Sattlermeister Otto Lathen E. Hilde, Götterstraße 6. Dem Klempner Emil Schlegel S. Otto, Sophien-Glauchauerstr. 28. Dem Klempner Emil Schlegel S. Otto, Merseburgerstr. 62. Dem Banarbeiter Albert Kaps S. Erik, Sophienstraße 40. Dem Arbeiter Wilhelm Krüger S. Karl, Raffineriestraße 3.

Gestorben: Der Kgl. Jagdführer a. D. Wilhelm Albrecht, 76 J., Streiberstr. 40. Des Brauers Karl Knofke Ehefrau Wilhelmine geb. Nothe aus Alben, 44 J., Albin. Des Arbeiters Emil Maduzel E. Olga, 1 J., Weingärten 21. Des Arbeiters Wilhelm Jordan E. Vera, 1 J., Weingärten 29.

Nachrichtliches Aufgebot.

Der Brandmeister Berthold Rosner, Halle a. S., u. Marianne Wisney Ede v. Delney, Dresden.

Schwurgericht.

Halle a. S., 22. September.

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung fungierten als Geschworene: Vorsitzender Gullan Schiller in Schandorf, Prof. Wilhelm Krog hier, Klempermeister Robert Berger in Jörzig, Kaufmann Richard Eise hier, Kaufmann Paul Fiebig hier, Chefmüller Dr. phil. Ernst Erdmann hier, Maurermeister Hermann Hoffmann hier, Rentner Louis Berner hier, Rentier Albert Feder hier, Chemiker Dr. Hans Rudloff in Bitterfeld, Gutsherrlicher Paul Goldacker in Jäberitz, Maurermeister Ernst Friedrich hier. Den Vorsitz führte wieder Landesgerichtsrat Nebanig. Die Anklage vertrat Erster Staatsanwalt Schöpe. Verteidiger war Rechtsanwalt Guchland.

Verhandelt wurde gegen den Sinfaturer Otto Böhme aus Wobesitz bei Scheußitz wegen vorläufiger Brandstiftung.

Am frühen Morgen des 27. Juni d. J. brach in der Wohnung des Angeklagten, im Hause des Bäckermeisters Karl Friem in Wobesitz ein Brand aus, der zum Glück von Hausbewohnern bald bemerkt und gelöscht wurde. Böhme war zur Zeit des Brandes abwesend. Der Befund der Brandstätte legte den Verdacht nahe, daß das Feuer vorläufig angelegt ist.

Böhme ist 38 Jahre alt, verheiratet, aber kinderlos. Seit längerer Zeit lebte er in bedürftigen Vermögensverhältnissen. Er betrieb ein sogenanntes Banggeschäft. Früher war er zeitweilig 20 und mehr Arbeiter beschäftigt und ganz Thüringen, Sachsen und

das Vogtland „mit feiner Beschäftigung bereit haben“. In den Monaten vor dem Brande hat er aber „gar keine Arbeit mehr“. Die Wohnungsmiete war er bereits für ein halbes Jahr schuldig und sollte am 1. Juli ausziehen. Trotz seiner völligen Bauunternehmertätigkeit hatte er in den letzten drei Jahren nur eine sehr bescheidene Wohnung inne, die bloß aus Wohnzimmer, Kammer und Küche bestand. Seine Frau verließ im Mai d. J. Modelwitz und ging zu einer Schwester nach Gera. Böhme hatte kein Mobilien, obwohl es in einer beschränkten Wohnung Platz hatte, für 6500 Mark bei der Holzger Feuerwerkerei beschaffen. Seine Behauptung nach ist es aber nicht zu hoch, sondern sogar zu niedrig veranschlagt, denn es habe einen tatsächlichen Wert von 7000 Mk. Seine Verfassungen und die besseren Wäsche- und Kleidungsstücke waren vor dem Brande verpfändet. Bis zum 26. Juni machte er in seiner Wohnung „alles fix und fertig zum Umzug“. Seine Hausgenossen hörten ihn viel klopfen und pochen. Am 26. abends nach 9 Uhr verließ er die Wohnung und brachte die Nacht in Leipzig-Gohlis bei einer Schwester zu. Gegen 10 Uhr abends mit ein Hausgenosse Karbidger aus Böhmes Wohnung wahren gekommen. Am Morgen des 27. nach 4 Uhr bemerkte ein Arbeiter, der heute früh auf den Weg ins Haus zu aufstehenden Brandgeruch, daß er den Hausbesitzer heimlich verhaftet. Mit der Hauswirtin lief Böhme längere Zeit feilsch verhandelt. Die Hauswirtin rief „Herrie, der Kerl wird uns doch nichts antun?“ Im Hofe sah der Arbeiter aus einem Fenster der Böhmeschen Wohnung eine Flamme herausströmen. Er stülpte sofort ein Brunnen einen Eimer mit Wasser und eilte mit dem Hauswirt in die im ersten Stock belegene Wohnung hinauf. Beide ertrugen die verschlossene Tür und löschten dann mit Unterhülfe mehrerer anderer das Feuer. Der Hauptfeuerherd befand sich in der Schlafkammer. Hier brannte ein Bett, die Decken des Fußbodens und die Tischfüße. Die Fußböden entzündeten sich sehr rasch. Aus diesen zersplitterten Resten der Tischfüße und der Bettfüße waren von der Wand abgerückt und nach der Mitte zu zusammengefallen. Rings herum lagen Papierabfälle, Stöße von Zeitungen, Lappen, alte Kleidungsstücke. Der Aufbruch machte auf die Bewohner den Eindruck, als seien die Decken aufgestiegen und die Fußbodenfüße mit Petroleum beschüttet. In der Küche lagen Feuerherde mit Holzfeuern unentzündet und mit Petroleum beschüttet. In einem Korbe befanden sich Holzstücke mit Karbid überstreut. Wäre dieses Karbid vom Feuer erreicht worden, so würde eine Explosion erfolgt und eventuell noch Menschenleben gefährdet gewesen sein.

In allen diesen Vorbereitungen des Brandes wird Böhme fast Anteil gehabt haben. Er suchte vielmehr den Verdacht der Brandstiftung auf seinen Hauswirt und namentlich die Hauswirtin zu lenken. Die Wirtin ist eine Frau, der alles zu vertrauen sei. Die Leute hätten schon einmal Konfuz gemacht. Ende vor. J aber ihre Feuerversicherung bedeutend erhöhen lassen. Im März und April d. J. habe es schon einmal im Hause gebrannt. Der Staatsanwalt stützte die Behauptung des Angeklagten, die Schuld von sich auf andere abzuwälzen, als Kennzeichen eines sehr wenig anständigen Charakters. Die Angaben über den Konkurs, die Versicherungserhöhung und die beiden Brände entpuppten allerdings den Zeugen. Zweimal brannten in der Wobesitzer Wobesitzerstraße an. Doch sind in diesen jetzt eingetragenen Brandfällen allem Anschein nach nur Versehen und Zufälligkeiten im Spiel gewesen. Der Ortsrichter von Modelwitz betandete, ihm sei über die Familie des Bäckermeisters Nachforschendes nicht bekannt geworden. Der Staatsanwalt wies darauf hin, wie wenig wahrscheinlich, ja unmöglich es sei, daß ein Fremder in so kurzer Zeit die unmaßelnden Vorbereitungen der Brandstiftung in Wobesitz ausführen konnte. Der Angeklagte hat in der Nacht vor dem Brande kein Geschäft nebenan gehabt, trotzdem doch die vorbereitende Arbeit eines Fremden mit hörbarem Lärm hätte verbunden sein müssen.

Die Geschworenen bejahten die Sachfragen. Der Staatsanwalt beantragte darauf fünf Jahre Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte auf drei Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht. Die Tat sei sehr hinterlistig und heimtückisch gewesen und hätte leicht auch Menschenleben in schwere Gefahr bringen können.

Schöffengericht.

Halle a. S., 22. September.

Eine böse Sieben.

Böhm ungen hatten sich am Abend des 4. Dezember vor J. sieben junge Handlungsgesellen von hier gegen einen Polizeibeamten benommen. Sie hatten sich gelegentlich einer Geburtstagsfeier stark angeheitert und verübten dann auf dem Heimwege sehr groben Lärm. Einen Polizeibeamten, der sie zur Ruhe wies, umringten sie höflich und riefen: „Ja, wenn ich Rattcher und Italiener stüch, dann ist die Polizei nicht da; wenn aber friedliebende Bürger nach Hause gehen, dann schreit sie ein!“ Der Beamte mußte sich längere Zeit von den ausgelassenen jungen Leuten vertheidigen lassen. Sie umringten ihn, gerieten ihn an Mordmisset, u. dergl. m. Der Beamte bemerkt sehr große Nachsicht und ermahnte die Später wiederholt, sie möchten doch Barmut annehmen. Sie brachten sich aber auf einen ihnen bekannten Stadterobermann, der sehr einflussreich sei und schon alles wieder „ins Lot bringen“ werde, wenn man „ihnen was wolle“. Einer trieb die Unverschämtheit sogar so weit, den Beamten mit einer Beerdigung und dann noch mit der gebelkten Faust ins Gesicht zu schlagen. Von anderen wurde der Umringte getreten. Sobald der Sergeant einen der Tumultuanten festnehmen wollte, leisteten ihm die übrigen Widerstand. Erst nach Hingutommen eines zweiten Polizeibeamten gelang es dem Bedrängten, sich Luft zu schaffen und die Namen der Sieben festzustellen. Nachträglich sollen sich die Ergebenen noch gerührt haben, „einen Polizeibeamten einmal ordentlich verhaften zu haben“. Der unerwartliche Vorfall hatte den Schöffen Veranlassung gegeben, die Anklage und Verhängung groben Unfugs zugezogen. Das Gericht verurteilte die bösen Sieben unter scharfer Rüge ihres unwürdigen Verhaltens zu Geldstrafen von 40–100 Mark.

Wobesitz, 22. Sept. (Bierpantler.) Das hiesige Schöffengericht belegte eine in einer Bahnhofsverwaltung tätige Frau mit 50 Mark Geldstrafe, weil sie an einen Gatt Biererei und Tröppelherl für gutes Bier verkauft hatte.

Meteorologische Station.

	22. September 7 Uhr abends	23. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	756.0	755.4
Thermometer Celsius . . .	11.2	6.2
Rel. Feuchtigheit . . .	72%	91%
Wind . . .	D 2	NO 1
Maximum der Temperatur am 22. Sept.: 16.5 °C.		
Minimum in der Nacht vom 22. Sept. zum 23. Sept.: 5.0 °C.		
Niederschlag am 22. Sept. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.		

Gehr. Zorn, Groß. Sächs. Köstleranten, empfehlen:

Mesmer

in feinen und feinsten Qualitäten. Preiswerte Mischungen à 4.50 pro Wfl., kräftig u. ausgiebig, u. à 4.30 pro Wfl., mit u. aromatisiert.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 23. Sept. 1908.

Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorkrämen bzw. Käufer für Rückkrämien:

Table with columns: Vorkrämen (Okt., Nov.), Rückkrämien (Okt., Nov.), and various stock symbols like Lombard, Franco, etc.

Vorkrämen per Dezember: Lombard 2 1/2, Baltoro 100 1/2, etc.

Nachfrage und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen, von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 23. Sept.

Table with columns: Gnd, Briet, Gnd, Briet, and various stock symbols like Alexandershall, Badenrode, etc.

Berliner Börse

den 23. Sept. 1908.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Tatsache, dass die Berliner Börse jetzt ihre eigenen Wege wandelt und sich selbst durch ernsthafte Erschütterungen

In New York nicht beeinflussen lässt, bildete ein bemerkenswertes Moment im heutigen Verkehr. Der Willen zur Hausse trat wieder unverkennbar hervor und bewirkte, dass die Börse in gut bestimmter Stimmung eröffnete. Einen Rückhalt gewann die feste Stimmung, auch an die sich nicht kundgebende Meinung für dreiproz. Reichsanleihe, die bei lebhaftem Geschäft bei 84,25 Proz. anzusetzen konnte, da die Börse von den Mitteilungen über die Schuldentilgung bei der bevorstehenden Reichsfinanzreform befreit war.

Im Anschluss an die mattenen Auslandsnotierungen, auf erhebliche Zufuhren aus der Provinz und Realisierungen gaben die Weizenpreise anfangs nach, erholten sich aber später auf Rückkäufe. Roggen stellte sich im Verlaufe wesentlich niedriger, da das Felder neue Erportgeschäfte in Chile, die von der Küste und das starke Angebot aus der Provinz verstimmten. Hafer lag ebenfalls matt. Rüböl war schwächer, aber still.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 23. Sept. Kohnzucker 88%, ohne Sack 9,50 bis 9,75, Nachprodukte 75%, ohne Sack 7,70 9,85, Roh raffinierte I. ohne Fass 19,75-20,00, Kristallzucker I. mit Sack 19,00-19,25, Gmelin Raffin. mit Sack 19,00-19,25, mahlene Mehls m. S. 19,00-19,25, Steinf. Rohzucker I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Sept. 19,00 Gd., 20,10 B., Okt. 19,30 Gd., 19,35 B., Okt.-Dez. 19,30 Gd., 19,35 B., Nov.-Dez. 19,35 Gd., 19,35 B., Jan.-März 19,40 Gd., 19,70 B., Mai 19,35 Gd., 20,05 B. Behauptet. Wochenumsatz 72,000 Ztr.

Hamburg, 23. Sept. (Vorm.-Bericht) Rüböl-Rohenerke I. Produkt Basis 88% tendieren im Preise frei an Bord Hamburg per Sept. 19,30, per Oktober 19,30, per Dezember 19,35, per März 19,35, per Mai 19,35, per August 30,30, Rüböl.

Kaffee. Hamburg, 23. Sept. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Sept. 29 1/2 G., per Dez. 29 1/2 G., per März 29 1/2 G., per Mai 29 1/2 G., per Okt. 29 1/2 G., per Nov.-Dez. 29 1/2 G., per Jan.-April 29.

Oetreda. Paris, 23. Sept. (Schluss). Weizen ruhig, per Sept. 23,25, per Oktober 23,40, per Nov.-Febr. 23,90, per Jan.-April 24,15, per Mai 24,30, per Juni 24,50, per Juli 24,70, per Aug. 24,90, per Sept. 25,10, per Okt. 25,30, per Nov.-Febr. 25,60, per März 25,80, per April 26,00, per Mai 26,20, per Juni 26,40, per Juli 26,60, per Aug. 26,80, per Sept. 27,00, per Okt. 27,20, per Nov.-Febr. 27,50, per März 27,80, per April 28,00, per Mai 28,20, per Juni 28,40, per Juli 28,60, per Aug. 28,80, per Sept. 29,00, per Okt. 29,20, per Nov.-Febr. 29,50, per März 29,80, per April 30,00, per Mai 30,20, per Juni 30,40, per Juli 30,60, per Aug. 30,80, per Sept. 31,00, per Okt. 31,20, per Nov.-Febr. 31,50, per März 31,80, per April 32,00, per Mai 32,20, per Juni 32,40, per Juli 32,60, per Aug. 32,80, per Sept. 33,00, per Okt. 33,20, per Nov.-Febr. 33,50, per März 33,80, per April 34,00, per Mai 34,20, per Juni 34,40, per Juli 34,60, per Aug. 34,80, per Sept. 35,00, per Okt. 35,20, per Nov.-Febr. 35,50, per März 35,80, per April 36,00, per Mai 36,20, per Juni 36,40, per Juli 36,60, per Aug. 36,80, per Sept. 37,00, per Okt. 37,20, per Nov.-Febr. 37,50, per März 37,80, per April 38,00, per Mai 38,20, per Juni 38,40, per Juli 38,60, per Aug. 38,80, per Sept. 39,00, per Okt. 39,20, per Nov.-Febr. 39,50, per März 39,80, per April 40,00, per Mai 40,20, per Juni 40,40, per Juli 40,60, per Aug. 40,80, per Sept. 41,00, per Okt. 41,20, per Nov.-Febr. 41,50, per März 41,80, per April 42,00, per Mai 42,20, per Juni 42,40, per Juli 42,60, per Aug. 42,80, per Sept. 43,00, per Okt. 43,20, per Nov.-Febr. 43,50, per März 43,80, per April 44,00, per Mai 44,20, per Juni 44,40, per Juli 44,60, per Aug. 44,80, per Sept. 45,00, per Okt. 45,20, per Nov.-Febr. 45,50, per März 45,80, per April 46,00, per Mai 46,20, per Juni 46,40, per Juli 46,60, per Aug. 46,80, per Sept. 47,00, per Okt. 47,20, per Nov.-Febr. 47,50, per März 47,80, per April 48,00, per Mai 48,20, per Juni 48,40, per Juli 48,60, per Aug. 48,80, per Sept. 49,00, per Okt. 49,20, per Nov.-Febr. 49,50, per März 49,80, per April 50,00, per Mai 50,20, per Juni 50,40, per Juli 50,60, per Aug. 50,80, per Sept. 51,00, per Okt. 51,20, per Nov.-Febr. 51,50, per März 51,80, per April 52,00, per Mai 52,20, per Juni 52,40, per Juli 52,60, per Aug. 52,80, per Sept. 53,00, per Okt. 53,20, per Nov.-Febr. 53,50, per März 53,80, per April 54,00, per Mai 54,20, per Juni 54,40, per Juli 54,60, per Aug. 54,80, per Sept. 55,00, per Okt. 55,20, per Nov.-Febr. 55,50, per März 55,80, per April 56,00, per Mai 56,20, per Juni 56,40, per Juli 56,60, per Aug. 56,80, per Sept. 57,00, per Okt. 57,20, per Nov.-Febr. 57,50, per März 57,80, per April 58,00, per Mai 58,20, per Juni 58,40, per Juli 58,60, per Aug. 58,80, per Sept. 59,00, per Okt. 59,20, per Nov.-Febr. 59,50, per März 59,80, per April 60,00, per Mai 60,20, per Juni 60,40, per Juli 60,60, per Aug. 60,80, per Sept. 61,00, per Okt. 61,20, per Nov.-Febr. 61,50, per März 61,80, per April 62,00, per Mai 62,20, per Juni 62,40, per Juli 62,60, per Aug. 62,80, per Sept. 63,00, per Okt. 63,20, per Nov.-Febr. 63,50, per März 63,80, per April 64,00, per Mai 64,20, per Juni 64,40, per Juli 64,60, per Aug. 64,80, per Sept. 65,00, per Okt. 65,20, per Nov.-Febr. 65,50, per März 65,80, per April 66,00, per Mai 66,20, per Juni 66,40, per Juli 66,60, per Aug. 66,80, per Sept. 67,00, per Okt. 67,20, per Nov.-Febr. 67,50, per März 67,80, per April 68,00, per Mai 68,20, per Juni 68,40, per Juli 68,60, per Aug. 68,80, per Sept. 69,00, per Okt. 69,20, per Nov.-Febr. 69,50, per März 69,80, per April 70,00, per Mai 70,20, per Juni 70,40, per Juli 70,60, per Aug. 70,80, per Sept. 71,00, per Okt. 71,20, per Nov.-Febr. 71,50, per März 71,80, per April 72,00, per Mai 72,20, per Juni 72,40, per Juli 72,60, per Aug. 72,80, per Sept. 73,00, per Okt. 73,20, per Nov.-Febr. 73,50, per März 73,80, per April 74,00, per Mai 74,20, per Juni 74,40, per Juli 74,60, per Aug. 74,80, per Sept. 75,00, per Okt. 75,20, per Nov.-Febr. 75,50, per März 75,80, per April 76,00, per Mai 76,20, per Juni 76,40, per Juli 76,60, per Aug. 76,80, per Sept. 77,00, per Okt. 77,20, per Nov.-Febr. 77,50, per März 77,80, per April 78,00, per Mai 78,20, per Juni 78,40, per Juli 78,60, per Aug. 78,80, per Sept. 79,00, per Okt. 79,20, per Nov.-Febr. 79,50, per März 79,80, per April 80,00, per Mai 80,20, per Juni 80,40, per Juli 80,60, per Aug. 80,80, per Sept. 81,00, per Okt. 81,20, per Nov.-Febr. 81,50, per März 81,80, per April 82,00, per Mai 82,20, per Juni 82,40, per Juli 82,60, per Aug. 82,80, per Sept. 83,00, per Okt. 83,20, per Nov.-Febr. 83,50, per März 83,80, per April 84,00, per Mai 84,20, per Juni 84,40, per Juli 84,60, per Aug. 84,80, per Sept. 85,00, per Okt. 85,20, per Nov.-Febr. 85,50, per März 85,80, per April 86,00, per Mai 86,20, per Juni 86,40, per Juli 86,60, per Aug. 86,80, per Sept. 87,00, per Okt. 87,20, per Nov.-Febr. 87,50, per März 87,80, per April 88,00, per Mai 88,20, per Juni 88,40, per Juli 88,60, per Aug. 88,80, per Sept. 89,00, per Okt. 89,20, per Nov.-Febr. 89,50, per März 89,80, per April 90,00, per Mai 90,20, per Juni 90,40, per Juli 90,60, per Aug. 90,80, per Sept. 91,00, per Okt. 91,20, per Nov.-Febr. 91,50, per März 91,80, per April 92,00, per Mai 92,20, per Juni 92,40, per Juli 92,60, per Aug. 92,80, per Sept. 93,00, per Okt. 93,20, per Nov.-Febr. 93,50, per März 93,80, per April 94,00, per Mai 94,20, per Juni 94,40, per Juli 94,60, per Aug. 94,80, per Sept. 95,00, per Okt. 95,20, per Nov.-Febr. 95,50, per März 95,80, per April 96,00, per Mai 96,20, per Juni 96,40, per Juli 96,60, per Aug. 96,80, per Sept. 97,00, per Okt. 97,20, per Nov.-Febr. 97,50, per März 97,80, per April 98,00, per Mai 98,20, per Juni 98,40, per Juli 98,60, per Aug. 98,80, per Sept. 99,00, per Okt. 99,20, per Nov.-Febr. 99,50, per März 99,80, per April 100,00, per Mai 100,20, per Juni 100,40, per Juli 100,60, per Aug. 100,80, per Sept. 101,00, per Okt. 101,20, per Nov.-Febr. 101,50, per März 101,80, per April 102,00, per Mai 102,20, per Juni 102,40, per Juli 102,60, per Aug. 102,80, per Sept. 103,00, per Okt. 103,20, per Nov.-Febr. 103,50, per März 103,80, per April 104,00, per Mai 104,20, per Juni 104,40, per Juli 104,60, per Aug. 104,80, per Sept. 105,00, per Okt. 105,20, per Nov.-Febr. 105,50, per März 105,80, per April 106,00, per Mai 106,20, per Juni 106,40, per Juli 106,60, per Aug. 106,80, per Sept. 107,00, per Okt. 107,20, per Nov.-Febr. 107,50, per März 107,80, per April 108,00, per Mai 108,20, per Juni 108,40, per Juli 108,60, per Aug. 108,80, per Sept. 109,00, per Okt. 109,20, per Nov.-Febr. 109,50, per März 109,80, per April 110,00, per Mai 110,20, per Juni 110,40, per Juli 110,60, per Aug. 110,80, per Sept. 111,00, per Okt. 111,20, per Nov.-Febr. 111,50, per März 111,80, per April 112,00, per Mai 112,20, per Juni 112,40, per Juli 112,60, per Aug. 112,80, per Sept. 113,00, per Okt. 113,20, per Nov.-Febr. 113,50, per März 113,80, per April 114,00, per Mai 114,20, per Juni 114,40, per Juli 114,60, per Aug. 114,80, per Sept. 115,00, per Okt. 115,20, per Nov.-Febr. 115,50, per März 115,80, per April 116,00, per Mai 116,20, per Juni 116,40, per Juli 116,60, per Aug. 116,80, per Sept. 117,00, per Okt. 117,20, per Nov.-Febr. 117,50, per März 117,80, per April 118,00, per Mai 118,20, per Juni 118,40, per Juli 118,60, per Aug. 118,80, per Sept. 119,00, per Okt. 119,20, per Nov.-Febr. 119,50, per März 119,80, per April 120,00, per Mai 120,20, per Juni 120,40, per Juli 120,60, per Aug. 120,80, per Sept. 121,00, per Okt. 121,20, per Nov.-Febr. 121,50, per März 121,80, per April 122,00, per Mai 122,20, per Juni 122,40, per Juli 122,60, per Aug. 122,80, per Sept. 123,00, per Okt. 123,20, per Nov.-Febr. 123,50, per März 123,80, per April 124,00, per Mai 124,20, per Juni 124,40, per Juli 124,60, per Aug. 124,80, per Sept. 125,00, per Okt. 125,20, per Nov.-Febr. 125,50, per März 125,80, per April 126,00, per Mai 126,20, per Juni 126,40, per Juli 126,60, per Aug. 126,80, per Sept. 127,00, per Okt. 127,20, per Nov.-Febr. 127,50, per März 127,80, per April 128,00, per Mai 128,20, per Juni 128,40, per Juli 128,60, per Aug. 128,80, per Sept. 129,00, per Okt. 129,20, per Nov.-Febr. 129,50, per März 129,80, per April 130,00, per Mai 130,20, per Juni 130,40, per Juli 130,60, per Aug. 130,80, per Sept. 131,00, per Okt. 131,20, per Nov.-Febr. 131,50, per März 131,80, per April 132,00, per Mai 132,20, per Juni 132,40, per Juli 132,60, per Aug. 132,80, per Sept. 133,00, per Okt. 133,20, per Nov.-Febr. 133,50, per März 133,80, per April 134,00, per Mai 134,20, per Juni 134,40, per Juli 134,60, per Aug. 134,80, per Sept. 135,00, per Okt. 135,20, per Nov.-Febr. 135,50, per März 135,80, per April 136,00, per Mai 136,20, per Juni 136,40, per Juli 136,60, per Aug. 136,80, per Sept. 137,00, per Okt. 137,20, per Nov.-Febr. 137,50, per März 137,80, per April 138,00, per Mai 138,20, per Juni 138,40, per Juli 138,60, per Aug. 138,80, per Sept. 139,00, per Okt. 139,20, per Nov.-Febr. 139,50, per März 139,80, per April 140,00, per Mai 140,20, per Juni 140,40, per Juli 140,60, per Aug. 140,80, per Sept. 141,00, per Okt. 141,20, per Nov.-Febr. 141,50, per März 141,80, per April 142,00, per Mai 142,20, per Juni 142,40, per Juli 142,60, per Aug. 142,80, per Sept. 143,00, per Okt. 143,20, per Nov.-Febr. 143,50, per März 143,80, per April 144,00, per Mai 144,20, per Juni 144,40, per Juli 144,60, per Aug. 144,80, per Sept. 145,00, per Okt. 145,20, per Nov.-Febr. 145,50, per März 145,80, per April 146,00, per Mai 146,20, per Juni 146,40, per Juli 146,60, per Aug. 146,80, per Sept. 147,00, per Okt. 147,20, per Nov.-Febr. 147,50, per März 147,80, per April 148,00, per Mai 148,20, per Juni 148,40, per Juli 148,60, per Aug. 148,80, per Sept. 149,00, per Okt. 149,20, per Nov.-Febr. 149,50, per März 149,80, per April 150,00, per Mai 150,20, per Juni 150,40, per Juli 150,60, per Aug. 150,80, per Sept. 151,00, per Okt. 151,20, per Nov.-Febr. 151,50, per März 151,80, per April 152,00, per Mai 152,20, per Juni 152,40, per Juli 152,60, per Aug. 152,80, per Sept. 153,00, per Okt. 153,20, per Nov.-Febr. 153,50, per März 153,80, per April 154,00, per Mai 154,20, per Juni 154,40, per Juli 154,60, per Aug. 154,80, per Sept. 155,00, per Okt. 155,20, per Nov.-Febr. 155,50, per März 155,80, per April 156,00, per Mai 156,20, per Juni 156,40, per Juli 156,60, per Aug. 156,80, per Sept. 157,00, per Okt. 157,20, per Nov.-Febr. 157,50, per März 157,80, per April 158,00, per Mai 158,20, per Juni 158,40, per Juli 158,60, per Aug. 158,80, per Sept. 159,00, per Okt. 159,20, per Nov.-Febr. 159,50, per März 159,80, per April 160,00, per Mai 160,20, per Juni 160,40, per Juli 160,60, per Aug. 160,80, per Sept. 161,00, per Okt. 161,20, per Nov.-Febr. 161,50, per März 161,80, per April 162,00, per Mai 162,20, per Juni 162,40, per Juli 162,60, per Aug. 162,80, per Sept. 163,00, per Okt. 163,20, per Nov.-Febr. 163,50, per März 163,80, per April 164,00, per Mai 164,20, per Juni 164,40, per Juli 164,60, per Aug. 164,80, per Sept. 165,00, per Okt. 165,20, per Nov.-Febr. 165,50, per März 165,80, per April 166,00, per Mai 166,20, per Juni 166,40, per Juli 166,60, per Aug. 166,80, per Sept. 167,00, per Okt. 167,20, per Nov.-Febr. 167,50, per März 167,80, per April 168,00, per Mai 168,20, per Juni 168,40, per Juli 168,60, per Aug. 168,80, per Sept. 169,00, per Okt. 169,20, per Nov.-Febr. 169,50, per März 169,80, per April 170,00, per Mai 170,20, per Juni 170,40, per Juli 170,60, per Aug. 170,80, per Sept. 171,00, per Okt. 171,20, per Nov.-Febr. 171,50, per März 171,80, per April 172,00, per Mai 172,20, per Juni 172,40, per Juli 172,60, per Aug. 172,80, per Sept. 173,00, per Okt. 173,20, per Nov.-Febr. 173,50, per März 173,80, per April 174,00, per Mai 174,20, per Juni 174,40, per Juli 174,60, per Aug. 174,80, per Sept. 175,00, per Okt. 175,20, per Nov.-Febr. 175,50, per März 175,80, per April 176,00, per Mai 176,20, per Juni 176,40, per Juli 176,60, per Aug. 176,80, per Sept. 177,00, per Okt. 177,20, per Nov.-Febr. 177,50, per März 177,80, per April 178,00, per Mai 178,20, per Juni 178,40, per Juli 178,60, per Aug. 178,80, per Sept. 179,00, per Okt. 179,20, per Nov.-Febr. 179,50, per März 179,80, per April 180,00, per Mai 180,20, per Juni 180,40, per Juli 180,60, per Aug. 180,80, per Sept. 181,00, per Okt. 181,20, per Nov.-Febr. 181,50, per März 181,80, per April 182,00, per Mai 182,20, per Juni 182,40, per Juli 182,60, per Aug. 182,80, per Sept. 183,00, per Okt. 183,20, per Nov.-Febr. 183,50, per März 183,80, per April 184,00, per Mai 184,20, per Juni 184,40, per Juli 184,60, per Aug. 184,80, per Sept. 185,00, per Okt. 185,20, per Nov.-Febr. 185,50, per März 185,80, per April 186,00, per Mai 186,20, per Juni 186,40, per Juli 186,60, per Aug. 186,80, per Sept. 187,00, per Okt. 187,20, per Nov.-Febr. 187,50, per März 187,80, per April 188,00, per Mai 188,20, per Juni 188,40, per Juli 188,60, per Aug. 188,80, per Sept. 189,00, per Okt. 189,20, per Nov.-Febr. 189,50, per März 189,80, per April 190,00, per Mai 190,20, per Juni 190,40, per Juli 190,60, per Aug. 190,80, per Sept. 191,00, per Okt. 191,20, per Nov.-Febr. 191,50, per März 191,80, per April 192,00, per Mai 192,20, per Juni 192,40, per Juli 192,60, per Aug. 192,80, per Sept. 193,00, per Okt. 193,20, per Nov.-Febr. 193,50, per März 193,80, per April 194,00, per Mai 194,20, per Juni 194,40, per Juli 194,60, per Aug. 194,80, per Sept. 195,00, per Okt. 195,20, per Nov.-Febr. 195,50, per März 195,80, per April 196,00, per Mai 196,20, per Juni 196,40, per Juli 196,60, per Aug. 196,80, per Sept. 197,00, per Okt. 197,20, per Nov.-Febr. 197,50, per März 197,80, per April 198,00, per Mai 198,20, per Juni 198,40, per Juli 198,60, per Aug. 198,80, per Sept. 199,00, per Okt. 199,20, per Nov.-Febr. 199,50, per März 199,80, per April 200,00, per Mai 200,20, per Juni 200,40, per Juli 200,60, per Aug. 200,80, per Sept. 201,00, per Okt. 201,20, per Nov.-Febr. 201,50, per März 201,80, per April 202,00, per Mai 202,20, per Juni 202,40, per Juli 202,60, per Aug. 202,80, per Sept. 203,00, per Okt. 203,20, per Nov.-Febr. 203,50, per März 203,80, per April 204,00, per Mai 204,20, per Juni 204,40, per Juli 204,60, per Aug. 204,80, per Sept. 205,00, per Okt. 205,20, per Nov.-Febr. 205,50, per März 205,80, per April 206,00, per Mai 206,20, per Juni 206,40, per Juli 206,60, per Aug. 206,80, per Sept. 207,00, per Okt. 207,20, per Nov.-Febr. 207,50, per März 207,80, per April 208,00, per Mai 208,20, per Juni 208,40, per Juli 208,60, per Aug. 208,80, per Sept. 209,00, per Okt. 209,20, per Nov.-Febr. 209,50, per März 209,80, per April 210,00, per Mai 210,20, per Juni 210,40, per Juli 210,60, per Aug. 210,80, per Sept. 211,00, per Okt. 211,20, per Nov.-Febr. 211,50, per März 211,80, per April 212,00, per Mai 212,20, per Juni 212,40, per Juli 212,60, per Aug. 212,80, per Sept. 213,00, per Okt. 213,20, per Nov.-Febr. 213,50, per März 213,80, per April 214,00, per Mai 214,20, per Juni 214,40, per Juli 214,60, per Aug. 214,80, per Sept. 215,00, per Okt. 215,20, per Nov.-Febr. 215,50, per März 215,80, per April 216,00, per Mai 216,20, per Juni 216,40, per Juli 216,60, per Aug. 216,80, per Sept. 217,00, per Okt. 217,20, per Nov.-Febr. 217,50, per März 217,80, per April 218,00, per Mai 218,20, per Juni 218,40, per Juli 218,60, per Aug. 218,80, per Sept. 219,00, per Okt. 219,20, per Nov.-Febr. 219,50, per März 219,80, per April 220,00, per Mai 220,20, per Juni 220,40, per Juli 220,60, per Aug. 220,80, per Sept. 221,00, per Okt. 221,20, per Nov.-Febr. 221,50, per März 221,80, per April 222,00, per Mai 222,20, per Juni 222,40, per Juli 222,60, per Aug. 222,80, per Sept. 223,00, per Okt. 223,20, per Nov.-Febr. 223,50, per März 223,80, per April 224,00, per Mai 224,20, per Juni 224,40, per Juli 224,60, per Aug. 224,80, per Sept. 225,00, per Okt. 225,20, per Nov.-Febr. 225,50, per März 225,80, per April 226,00, per Mai 226,20, per Juni 226,40, per Juli 226,60, per Aug. 226,80, per Sept. 227,00, per Okt. 227,20, per Nov.-Febr. 227,50, per März 227,80, per April 228,00, per Mai 228,20, per Juni 228,40, per Juli 228,60, per Aug. 228,80, per Sept. 229,00, per Okt. 229,20, per Nov.-Febr. 229,50, per März 229,80, per April 230,00, per Mai 230,20, per Juni 230,40, per Juli 230,60, per Aug. 230,80, per Sept. 231,00, per Okt. 231,20, per Nov.-Febr. 231,50, per März 231,80, per April 232,00, per Mai 232,20, per Juni 232,40, per Juli 232,60, per Aug. 232,80, per Sept. 233,00, per Okt. 233,20, per Nov.-Febr. 233,50, per März 233,80, per April 234,00, per Mai 234,20, per Juni 234,40, per Juli 234,60, per Aug. 234,80, per Sept. 235,00, per Okt. 235,20, per Nov.-Febr. 235,50, per März 235,80, per April 236,00, per Mai 236,20, per Juni 236,40, per Juli 236,60, per Aug. 236,80, per Sept. 237,00, per Okt. 237,20, per Nov.-Febr. 237,50, per März 237,80, per April 238,00, per Mai 238,20, per Juni 238,40, per Juli 238,60, per Aug. 238,80, per Sept. 239,00, per Okt. 239,20, per Nov.-Febr. 239,50, per März 239,80, per April 240,00, per Mai 240,20, per Juni 240,40, per Juli 240,60, per Aug. 240,80, per Sept. 241,00, per Okt. 241,20, per Nov.-Febr. 241,50, per März 241,80, per April 242,00, per Mai 242,20, per Juni 242,40, per Juli 242,60, per Aug. 242,80, per Sept. 243,00, per Okt. 243,20, per Nov.-Febr. 243,50, per März 243,80, per April 244,00, per Mai 244,20, per Juni 244,40, per Juli 244,60, per Aug. 244,80, per Sept. 245,00, per Okt. 245,20, per Nov.-Febr. 245,50, per März 245,80, per April 246,00, per Mai 246,20, per Juni 246,40, per Juli 246,60, per Aug. 246,80, per Sept. 247,00, per Okt. 247,20, per Nov.-Febr. 247,50, per März 247,80, per April 248,00, per Mai 248,20, per Juni 248,40, per Juli 248,60, per Aug. 248,80, per Sept. 249,00, per Okt. 249,20, per Nov.-Febr. 249,50, per März 249,80, per April 250,00, per Mai 250,20, per Juni 250,40, per Juli 250,60, per Aug. 250,80, per Sept. 251,00, per Okt. 251,20, per Nov.-Febr. 251,50, per März 251,80, per April 252,00, per Mai 252,20, per Juni 2

